

Am 22. November 2002 fand im Gasthaus „Neuer Zoll“ in Fließ eine **Obmännerbesprechung aller Obleute des Bezirkes** statt. BO Herbert Schlatter konnte Vertreter aus allen Vereinen des Bezirkes begrüßen und stellte den neu gewählten Obmann des BZV Paznaun, Edmund Walser, vor. Nach einem herrlichen Vergelt´s Gott an Theo Westreicher für die Organisation des heurigen Obleutetreffens in Pfunds/Greit berichtete der BO vom großen Interesse der Imker bei den drei Bezirksimkerstammtischen in Landeck und Zams und vom Aufstellen der beiden Schaukästen in Zams.

Josef Senn, Obmann des BZV Grins/Pians schilderte die Maßnahmen der betroffenen Imker des Sperrgebietes nach dem Bekanntwerden des Auftretens der Amerikanischen Faulbrut am Stand von Gottfried und Thomas Weiskopf und am Bienenstand von Peter Pichl. Der Amtsarzt stellte nach flächendeckender Entnahme von Honigproben auch den beginnenden Befall von 2 Völkern in Pians fest, die der betreffende Imker im Vorjahr als Kehrschwärme von G. Weiskopf erworben hatte. Bei der Probenentnahme wurden jeweils Proben von 6 Völkern zu einer Sammelprobe vereint. 130 Sammelproben wurden entnommen.

Die Befallsstände wurden von fünf Sachverständigen unter Leitung von Hannes Zangerl und Stefan Juen saniert. Dabei mussten früh am Morgen alle Bienen abgekehrt werden. Der Kunstschwarm blieb 2 Tage lang eingesperrt und wurde nur mit Wasser versorgt. Die Waben wurden ohne Ausnahme verbrannt und in einer tiefen Grube vergraben. Alle Beutenteile, Geräte und Anflugbretter wurden mit Ätznatron gewaschen. Der Kunstschwarm wurde auf neue Mittelwände eingeschlagen. Stefan Juen und Ennemoser Martin benötigten für die Sanierung von 3 Völkern 10 Stunden. Insgesamt mussten über 100 Völker saniert werden. Dabei wurden 3000 Waben verbrannt.

Alle aufgelassenen Bienenstände im Befallsgebiet wurden kontrolliert. Der Hygiene am Bienenstand muss großes Augenmerk geschenkt werden. Alle Obleute wurden gebeten, beim Ableben von Imkern den Hinterbliebenen bei den Aufräumarbeiten zur Seite zu stehen. Als Hauptproblem wurde der Zukauf von Völkern aus anderen Bundesländern bedauert. Dabei können Faulbrutsporen eingeschleppt werden. In jedem Verein sollte zumindest ein Imker Ableger für seine Vereinskollegen bilden und diese – natürlich gegen ein entsprechendes Entgelt – abgeben. BO Herbert Schlatter dankte allen, die bei der Sanierung geholfen haben. Im Mai 2002 muss an den Befallsständen eine Nachkontrolle erfolgen.

Einstimmig wurde dem Vorschlag von Schriftführer Norbert Prantner zugestimmt, dem Präsidenten des Landesverbandes bei der Bezirksversammlung am 4.1.2003 einen Antrag auf Erstellung einer günstigen (möglicherweise von der EU und vom Seuchenfond geförderten) Gruppenversicherung zur Abgeltung der Schäden bei einer meldepflichtigen Bienenseuche zu überreichen. Allerdings sollte der Abschluss für Imker freiwillig sein!

Obmann Richard Trenkwalder regte an, im Bezirk verstärkt Königinnenzucht zu betreiben. Die Züchter Meinrad Falkeis und Hans Trenkwalder beklagten, dass die

Imker oft viel zu spät im Jahr Königinnen benötigten. Man müsste früh genug melden, ob man Königinnen braucht.

Auch heuer gab es große Ausfälle infolge der Varroatose, besonders in Schönwies und Pians, wo zwei Imker –zig Völker verloren haben. BO Herbert Schlatter berichtete, dass trotz der Schockbehandlung mit AS bei einer Nachbehandlung mit Oxalsäure (Verdampfung) bei einzelnen Völkern bis zu 2000 Varroa abfielen. BO-Stellvertreter Bernhard Hofer empfiehlt die Ameisensäure vor deren Einsatz in der Tiefkühltruhe aufzubewahren. Sie verdampft dann langsamer, es gibt keine Königinnenverluste.

Die Renovierungsarbeiten an der Genossenschaft in Imst schreiten zügig voran. Einige Obmänner beklagen die überhöhten Preise. Allerdings wird die günstige Wachsverarbeitung durchgeführt und der Tiroler Honigpreis hoch gehalten.

Obmann Josef Senn weist auf die zahlreichen Fördermöglichkeiten im OÖ-Landesverband hin. In Tirol steht die gleiche Fördersumme zur Verfügung, allerdings muss ein Teil auch für die eigene Imkerschule verwendet werden.

Im Jahr 2002 zählt der Landesverband Tirol 305 Imker (315 im Vorjahr), die 3801 Völker betreuen (3890 im Vorjahr).

BO Herbert Schlatter bot an, an der HS Fließ für interessierte Imker einen Kurs zur Erstellung einer Vereinshomepage anzubieten. Er zeigte die interessant gestaltete, vielseitige Homepage des BZV Fließ im Anschluss an die Obleutetagung.

Obmann Peter Busching regt die Schaffung eines eigenen Tiroler Gütesiegels für Tiroler Bienenhonig an. Die Agrarmarketing Tirol könnte dabei Werbung und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Obmann Hans Trenkwalders verspricht, sich als Honigreferent des Landesverbandes erneut für diese Idee einzusetzen. Ein Versuch vor einigen Jahren scheiterte, da keine Möglichkeit gefunden wurde, die Spezifität des Tiroler Honigs zu kontrollieren.

Vorhaben für 2003: Teilnahme am Bezirkserntedankfest, wenn es nicht auf 2004 verschoben wird. Fortführung der Schaukastenaktion. Die HS Pfunds wird einen Schaukasten aufstellen. Die Verkaufsaktion von Imkerprodukten der Imker Genossenschaft durch die örtlichen Imker in den Volksbank-Filialen brachte den Vereinen 15% Provision. Die Öffentlichkeitsarbeit war wichtiger als der tatsächliche Erlös. Eventuell gelingt es 2003 einen Bezirksimkerball zu veranstalten. Die Bezirksimkerstammtische sollen fortgeführt werden.

Wichtiger Termin: Die Bezirksimkerversammlung 2003 findet am 4.1.2003 um 9 Uhr im Hotel Sonne in Landeck statt.

Unter Allfälligem berichtete Obmann Meinrad Falkeis, Leiter des Prüfhofes der dunklen Biene in Kauns, von Problemen bei der Zusammenarbeit mit der Imker Genossenschaft Imst. Er pocht auf einen Pachtvertrag, sonst sei der Prüfhof zum Scheitern verurteilt. Hans Trenkwalders ist als Obmann der Züchter der dunklen Bienen zurückgetreten. Josef Hölzl wurde zum neuen Obmann gewählt.